BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, WIPPERFÜRTH

Bürgermeister

Michael von Rekowski

SPRECHER GRÜNE FRAKTION WIPPERFÜRTH

Andreas Schmitz

Hermesberg 6a
51688 Wipperfürth
Tel: 02267 4810
a.schmitz-neyetal@t-online.de

Wipperfürth, 18. Januar 2017

Einstieg Erarbeitung Dorfentwicklungskonzepte.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Rat der Stadt Wipperfürth möge beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Vorbereitung von Dorfentwicklungspozessen für die um den Stadtkern liegenden Dorflagen mit dazugehörigen Weilern und Streusiedlungen. Hierbei geht es **in einem ersten Schritt bis Ende 2017** um die Schaffung der Voraussetzungen organisatorischer und finanzieller Art (auch Fördergelder), der Definition der notwendigen Arbeitsfelder und der Festlegung der Handlungsschritte zur Erstellung der jeweiligen Dorfentwicklungskonzepte.

Mögliche Handlungsfelder werden in Anlehnung an frühere Stadtentwicklungsprozesse und unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Dörfer definiert. U.a. kann dabei auf die Erkenntnisse und Ergebnisse des „Modelldorf“ Kreuzberg zugegriffen werden. Auch andere Bürgervereine u.a. haben bereits eigene Ansätze (DEK Thier; siehe Bürgerverein dort) entwickelt. Hier bedarf es der Einbindung und gezielten Unterstützung seitens der Verwaltung. Als Handlungsfelder seien aus grüner Sicht hier beispielhaft genannt: Wohnen im Alter/Soziale Infrastruktur, Sicherstellung der Grundversorgungseinrichtungen Schule, Kindergarten u.a., Entwicklung Bauen und Sanieren, Tourismus, Wirtschaftsförderung und digitaler Versorgung. Eine Festlegung und Beschlussfassung erfolgt im vorbereitenden Prozess bis Ende 2017.

Begründung:

Stadtentwicklung beinhaltet auch Dorfentwicklung. Auch wenn die Voraussetzungen und Ziele unterschiedlich sein werden. Der Rat der Stadt hat u.a. die Sicherstellung der Grundversorgungseinrichtungen und die auch bauliche Entwicklungsmöglichkeiten der Dörfer beschlossen. Allgemeines Ziel des Rates ist es, die nachfolgenden Generationen langfristig durch attraktive Rahmenbedingungen an unserer Stadt und seine Dörfer zu binden. Zur Erreichung dieser und weiterer zu definierender Ziele bedarf es eines integrierten Ansatzes. Die Förderung solcher Prozesse ist auch heute schon z.B. über EU-Mittel möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schmitz